

St. Ephthael

15. Mai 9. Chor

Mitten im Marienmonat steht ein schlichter Engel in lavendelblauem Kleid. Man sagt, in der Mitte liegt immer entweder die größte Stoß- oder Schwerkraft oder die schwächste Stelle. Hier liegt in der Mitte die größte Unbegreiflichkeit.

Die Zartheit und äußere Schwäche Mariens ist ihre Kraft, die Allerreinste ist die Zuflucht der Sünder, die unberührte Jungfrau ist Mutter und das starke Weib des Endsieges. Mit Recht steht der Engel des Widerspruches, der Engel der Gegensätzlichkeit, St. Sederim, dieser gewaltigste aller Engel, unter Maria, ja er trägt als Engel Mariens den blauen Mantel.

Der zarte Engel, der heute vor Gottes Thron steht, ist ein Engel St. Sederims. So ist er, wenn auch Engel des 9. Chores, heraufgehoben in die Mitte aller Engel, in die Reihe der Versiegelten Gewalten. Er steht vor St. Sederim und reicht ihm bis zu dieser Höhe, wo der gewaltige Engel vorne auf seiner Brust das Bild des schwertdurchbohrten Herzens seiner Königin trägt.

St. Ephthael heißt dieser Engel, das heißt: „Du bist offen gegen Gott!“ Er trägt in einer großen Schale, die nach außen unscheinbar, ja förmlich sprügend ist wie altes Porzellan, aber innen glänzt aus schwerem, purem Gold, das Nie-Gekanntsein der Gottesmutter auf Erden. Er trägt es in der Unbegreiflichkeit Gottes.

Nie gekannt, verkannt war Maria auf Erden; nicht einmal die Apostel, ihre nächste Umgebung, haben sie je richtig gekannt. Sie haben wohl in ihr die stille, heilige Mutter ihres Herrn und Meisters verehrt und haben sie später, nach des Herrn Himmelfahrt, voll Ehrfurcht besucht, aber gekannt hat sie nur Einer: Gott. Sie hat dieses Nichtgekanntsein, Niegekanntsein still und bejahend wie eine Opferschale getragen, eine Opferschale, in die Gott Seine unbegreifliche Liebe gelegt hat. Es ist ihr Schleier des dunklen Glaubens wie ein Regenbogen des Friedens Gottes mit den Menschen um ihretwillen darüber gelegen und dieser himmlische Schimmer liegt auch jetzt noch um diesen stillen Engel mit seinen mächtigen Flügeln, welche die Gewalt der zarten Jungfrau Maria über das Herz Gottes bedeuten.

Gebet: Herr und Gott, in Deiner unbegreiflichen Liebe zeigst Du uns immer wieder, daß die Werte dieser Welt keine Werte sind vor Dir und Du andere, höhere Werte für uns ausgesucht hast: Das heilige Schweigen, den heiligen Gehorsam, die heilige Demut, das heilige Nichterkanntwerden und Verkanntwerden um Deinetwillen. Laß uns begreifen und wollen, was Du unbegreiflicher Gott, in Deiner Liebe uns schon durch Maria hast vorleben lassen. Amen.

+ + +